

Apoldas „Christkind“ und über 607 weitere Babys

Dirk Lorenz-Bauer 30.12.2019, 18:00

APOLDA. Das Robert-Koch-Krankenhaus Apolda liegt im Trend. Tendenziell immer mehr Frauen wollen ihr Kind im Haus mit dem guten Ruf zur Welt bringen.



Apoldas „Christkind 2019“ heißt Anton. Der Junge wurde am 24. Dezember im Robert-Koch-Krankenhaus geboren. Über den süßen Familienzuwachs freuen sich Mama Annegret und Papa Michael zusammen mit Bruder Moritz.
Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Das Jahr endet für das Robert-Koch-Krankenhaus Apolda mit Blick auf die Geburten. Zwar wurde der Vorjahreswert von 626 Geburten nicht ganz erreicht, aber mit 608 Geburten per Stand 30. Dezember liegt das Haus auch nicht weit davon entfernt.

Der Trend jedenfalls, dass immer mehr Frauen sich für eine Entbindung in Apolda entscheiden, hält an.

Bewusst für das Haus an der Jenaer Straße 66 entschieden hatte sich auch Stefanie Untermann. Die 24-jährige brachte am 26. Dezember ihre Tochter Elena zur Welt. Das Mädchen, das bei der Geburt 2740 Gramm wog und 49 Zentimeter schwer war, zeigte Papa Thomas Kober aus Kleinromstedt stolz dem Zeitungsmann.

Ebenfalls im Apoldaer Krankenhaus zur Welt kam der süße Anton. Seine Eltern heißen Annegret und Michael Henke. Zur Familie, die in Apolda wohnt, gehört auch Moritz. Der Dreijährige freut sich riesig darüber, dass er nun ein Brüderchen hat, mit dem er bald schon spielen wird können. Anton ist das einzige Baby, das zu Heiligabend in Apolda geboren wurde. Die Geburtsdaten „ihres Christkindes“ hat die 29-jährige Mutter, die von Beruf Lehrerin ist, natürlich parat: 51 Zentimeter verteilt auf 3080 Gramm. Die Geburt des Wunschkindes am 24. Dezember 0.47 Uhr erfolgte spontan.

Am ersten Weihnachtsfeiertag wurden zudem Felix (unserer Zeitung berichtete bereits), Henry und ein weiteres Baby geboren.



Thomas Kober aus Kleinromstedt hält voller Stolz seine am 26. Dezember in Apolda geborene Tochter Elena im Arm. Die Mama des Mädchens heißt Stefanie Untermann.
Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Insgesamt erblickten per Stand 30. Dezember in den vergangenen neun Monaten im RKK Apolda 610 Kinder das Licht der Welt, darunter zwei Zwillingspaare. Es gab 608 Geburten.

95 von diesen erfolgten als Wassergeburten. 164 Geburten erfolgten per Kaiserschnitt, was in etwa den Werten der Vorjahre entspricht.

Zudem gab es zwei ungeplante Hausgeburten.

Das schwerste Baby im Jahre 2019 brachte 4900 Gramm auf die Waage, das leichteste hatte 1975 Gramm zu bieten. Das schwerste Baby war auch bei der Körpergröße Spitze – gemessen wurden 57 Zentimeter.

Erwähnenswert ist der Kopfumfang eines Kindes, der bei 42 Zentimeter lag. Normalerweise liegen die Kopfumfänge irgendwo zwischen 33 und 36 Zentimeter, sagte die Leitende Hebamme, Anett Kämmerer auf Nachfrage unserer Zeitung.

Die jüngste Mutter war 18 Jahre alt, die älteste 54.

Vornamen gab es für die neuen Erdenbürger natürlich auch: So vergaben Eltern je sechsmal Finn, Fynn, Friedrich und jeweils fünfmal Franz, Oskar, Paul und Anton.

Der beliebteste Vorname war bei den Mädchen Sophie beziehungsweise Sofie, 13 Mal wählten Eltern diesen. 11 Mal fiel die Entscheidung zugunsten von Marie aus, zehnmal gab es eine Emilia sowie eine Lina. Neunmal wurde Klara beziehungsweise Clara vergeben.

Dass das Haus in Sachen Geburt einen sehr guten Ruf genießt, freut die Mitarbeiter natürlich. Erfahrungsgemäß nutzen um die 70 Prozent der werdenden Eltern im Vorfeld die Möglichkeit, an einem der Info-Abende teilzunehmen. Die Veranstaltungen werden jeden dritten Mittwoch im Monat angeboten. Die nächste findet am 15. Januar ab 18.30 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Im Anschreiben zu den Veranstaltungen heißt es unter anderem, dass es dabei nicht nur Informationen gibt, sondern den werdenden Eltern auch die Kreißsäle, die Wochenstation und die Kinderklinik gezeigt werden.

[Zu den Kommentaren](#)

